

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 9 | Freitag, 28. Februar 2025

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

WERBUNG

CHOOSE SUBSTANCE
over narrative

company,
term sheets
and KIIDS



Plus41Capital

FINMA license V10072052

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Bring- und Holtag am
Samstag, 22. März 2025



Veranstaltungen
im März 2025



**Mathis
Schreinerei & Glaserei**

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch
www.schreinerei-mathis.ch



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch



hairline
by karm sommerhalder

DER PERFEKTE
HAARSCHNITT FÜR
SIE UND IHN

general-wille-strasse 65 | 8706 meilen
044 923 20 24 | www.hairlinemeilen.ch

Telefonie zwischen Wählscheibe und Smartphone

Vortrag von Edi Mumprecht

**Ortsmuseum
Meilen 1985–2025**

Welches Gerät auf der Welt war Mitte des letzten Jahrhunderts das absolut wichtigste? – Richtig: das Telefon. Von irgendwo auf unserem Planeten konnte man an einem anderen Ort die Klingel zum Läuten bringen.

Eduard Mumprecht, von dessen umfangreicher Telefon-Sammlung ein kleiner Teil in der aktuellen Ausstellung «Schatzkammer Meilen» zu sehen ist, lädt am nächsten Mittwoch auf einen Streifzug durch technische, kulturelle und gesellschaftliche Aspekte der Entwicklung des Telefons ein. Er beleuchtet Umstände und Effekte der technischen Entwicklung der Telefonie, sinniert daneben aber auch über zivilisatorische und kulturelle Nebenwirkungen.

Vorschau

Am Donnerstag, 27. März findet im Museum ein weiterer interessanter Vortrag zum Thema «Faszination Mo-



Die Telefonie hat sich rasant entwickelt.

Foto: Archiv OMM



Bakelit und Wählscheibe: So sahen die Telefonapparate vor 50 Jahren aus.

Foto: zvg

dellsegelflug» mit Georg Staub statt. Seine Passion sind grosse Segelflugmodelle, die er seit bald sechs Jahrzehnten selber plant, herstellt und fliegt.

«150 Jahre Telefonie», Vortrag von Edi Mumprecht, Mittwoch, 4. März, 19.00 Uhr, Gewölbekeller im Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14. Eintritt frei, keine Anmeldung nötig.

www.ortsmuseum.meilen.ch

/omm

HOHENEGG

Gespräche

Was ist ein gesunder Geist?

Gregor Hasler im Gespräch mit Diego Hangartner,
Pharmazeut, Spitzensportler, Langzeitmeditierender & Coach

Dienstag, 11. März 2025, 19.00–21.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro

Museum für Gestaltung Zürich,
Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

Eintritt: CHF 30.–

Anmeldung unter:



HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

WERUBAUAG
Generalunternehmung
Projektentwicklung
Baumanagement

Unser Mitglied –
Ihr Immobiliendienstleister
IN MEILEN



www.werubauag.ch

Werubau AG | Frédéric Van den Bogaert

**Meilemer
Fasnacht
2025**

Samstag, 15. März 2025

15.15 Kinderumzug

Treffpunkt auf dem unteren Dorfplatz,
anschl. Zvieri

16.16 Bregy & Friends

Rambazamba im Festzelt auf dem
unteren Dorfplatz

18.18 Dämmerungsumzug

Schulhausstrasse

19.19 Fasnachtsparty

Festzelt auf dem
unteren Dorfplatz

Treff Punkt Meilen





1. Sa	09.30	Brockenstube Frauenvereine offen	Schulhausstrasse 2
	10.00	Kochkurs «Indische Küche»	Schälehuus
	15.30	Filmschatz: Kino für Kinder	Ortsmuseum
	18.45	Theater «Gift und Gnade»	ref. Kirche Meilen
	19.00	Filmschatz: Kino für Erwachsene	Ortsmuseum
2. So	17.00	Vier Jahreszeiten: «Frühlingskonzert»	ref. Kirche Meilen
3. Mo	09.00	Café Grüezi International, j. Montag	Bau, Kirchgasse 9
	19.15	CompiTreff + 4.3., 9.45 Uhr	Treffpunkt
4. Di	08.00	Pro-Senectute-Wanderung	Stein SG-Krummenau
	09.15	ELKI-Treff, j. Dienstag	Schulhaus Feldmeilen
	14.00	Familiencafé, j. Dienstag	Treffpunkt
5. Mi	19.00	Vortrag Telefonie mit Edi Mumprecht	Ortsmuseum
6. Do	09.00	Näh- und Flicktreff, j. Donnerstag	Treffpunkt
	09.30	Sanftes Hatha Yoga für Senioren (5x)	Schälehuus
	19.00	HB-Bar 169 offen, + 20.3.	HeuBühne
	20.00	Smart Movements (5x)	Turnhalle Obermeilen
7. Fr	09.00	Familiencafé, j. Freitag	Treffpunkt
	10.00	Taiji (4x)	Schälehuus
	14.00	Repair Café, + 8.3., 10.00 Uhr	Treffpunkt
	16.00	Weindegustation mit Alain	Schwarzenbach Weinbau
	18.00	Kinoabend für die gesamte Familie	Aula Schulhaus Feld
19.15	Ökum. Weltgebetstagfeier	kath. Kirche Meilen	
8. Sa	09.00	Obstbaumschnitt, Schälehuus	Burghof, Meilen
10. Mo	09.00	Babyschwimmen Di/Do/Fr	Hallenbad/Tertianum
	14.00	Gschichtestund + 15.3.	Bibliothek
12. Mi	17.30	GV Frauenverein Feldmeilen	Aula Schulhaus Feld
	19.00	Aquarell Portrait (5x)	Schälehuus
14. Fr	20.00	Rente gut – alles gut + 20./21./22.3.	Jüg-Wille-Saal, Löwen
15. Sa	08.30	Kinderkleiderbörse mit Spielsachen	Aula Schulhaus Feld
	09.30	Danielas «Genuss-Küche»	Schälehuus
	15.15	Meilemer Fasnacht 2025	Dorfzentrum
16. So	17.00	Rente gut – alles gut + 23.3.	Jüg-Wille-Saal, Löwen
17. Mo	09.30	Buchstart	Bibliothek
18. Di	19.30	Wie finde ich meinen persönlichen Weg	Schälehuus
20. Do	14.00	Weltgeschichtentag mit Workshop	Ortsmuseum
	18.15	101. GV Quartierverein Feldmeilen	Aula Schulhaus Feld
21. Fr	08.00	Sonderabfallmobil	Dorfplatz
	19.30	Preisträgerkonzert SOM	ref. Kirche Meilen
22. Sa	08.30	Bring- und Holtag	Schneider Umweltservice
25. Di	14.00	Leue-Träff mit Erzählstunde	KiZ Leue
27. Do	08.33	SfS-Wanderung	Bahnhof Meilen
	19.00	Vortrag: Faszination Modellsegelflug	Ortsmuseum
	19.00	Meilearn – Meilen teilt Wissen	Treffpunkt
28. Fr	18.00	BiblioWeekend – Langer Freitag	Bibliothek
30. So	11.15	Lesung: Die schnellste Frau der Welt	Bibliothek

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht.
Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch



Teilrevision kommunale Nutzungsplanung, «Kommunaler Mehrwertausgleich»

Bekanntmachung der kommunalen Festsetzung und der kantonalen Genehmigung

Die Gemeindeversammlung Meilen setzte mit Beschluss vom 9. Dezember 2024 die Teilrevision der kommunalen Nutzungsplanung «Kommunaler Mehrwertausgleich» fest. Gegen diesen Beschluss wurden gemäss Rechtskraftbescheinigung des Bezirksrats Meilen vom 20. Januar 2025 keine Rechtsmittel eingelegt. Die Baudirektion des Kantons Zürich hat am 19. Februar 2025 die Genehmigung der Teilrevision der kommunalen Nutzungsplanung betreffend «Kommunalem Mehrwertausgleich» verfügt.

Gegen die Festsetzung durch die Gemeindeversammlung sowie gegen den Genehmigungsentscheid der Baudirektion kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Baurekursgericht erhoben werden. Die Rekurs- oder Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit wie möglich beizulegen. Rekursentscheide des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Die Unterlagen liegen ab dem Publikationsdatum während 30 Tagen zur Einsicht bei der Gemeindeverwaltung bzw. im Bauamt, Hochbauabteilung Bahnhofstrasse 35, Meilen, zu den ordentlichen Öffnungszeiten auf.

Gemeinderat Meilen



BRING- UND HOLTAG

am Samstag, 22. März 2025

Entrümpeln Sie Ihren Haushalt. Bringen Sie alles (kein Abhol-service!), was Sie nicht mehr brauchen, das aber zu schade ist, um es wegzuerwerfen.

Gratis bringen und gratis abholen für alle Meilemerinnen und Meilemer am Samstag, 22. März 2025.

Bringen: 8.30 bis 11.00 Uhr
Holen: 11.30 bis 12.15 Uhr
Wo: Schneider Umweltservice AG
Recycling Center (Halle, nach der Sammelstelle
Rotholz, Seestrasse 1021, 8706 Meilen)

Was bringen? Möbel, Spielsachen, Geschirr, Bücher, Werkzeuge, Haushalt- und Sportgeräte, Kinderwagen usw. – sofern in gutem Zustand und funktionstüchtig (Eingangskontrolle); **nicht** angenommen werden: Kleider, Schuhe, Teppiche jeder Art sowie Matratzen und Pneu

Was holen? Was Ihnen gefällt und was Sie brauchen können

Auskunft: 079 704 09 16 (Judith Jucker,
Quartierverein Dorf Meilen)

Gemeindeverwaltung Meilen



Beerdigungen

**Kugelmeier, Jörg-Ulrich
Karl Hubertus**

von Richterswil ZH + Schübelbach SZ + Glarus GL, wohnhaft gewesen in Meilen, Alte Landstrasse 58. Geboren am 16. August 1942, gestorben am 20. Februar 2025.

Kamm, Hanna

von Meilen ZH + Glarus Nord GL, wohnhaft gewesen in Meilen, General-Wille-Strasse 99. Geboren am 14. Mai 1941, gestorben am 21. Februar 2025. Die Abdankung findet am Dienstag, 4. März 2025, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Bauprojekte

Bauherrschaft: Progressive Living AG, Bettlistrasse 28, 8600 Dübendorf. Projektverfasser: roosarchitekten ag, Im Winkel 5, 8910 Affoltern am Albis:

Neubau Mehrfamilienhaus (3 Wohneinheiten) mit Sammelgarage, Kat.-Nr. 3221, 8706 Meilen, W 2.2

Bauherrschaft: Stephan Häusler AG, Grabenstrasse 2, 6340 Baar. Projektverfasser: Jäger Zäh Architekten, Grubenstrasse 40, 8045 Zürich: Ersatz / Neubau Mehrfamilienhaus (14 Wohneinheiten, Sammelgarage), Rückbau Vers.-Nr. 1906, Kat.-Nr. 10280, Bergstrasse 52–56, 8706 Meilen, WG 2.8 mit Sonderbauvorschriften

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung



Hanspeter Göldi tritt aus dem Kantonsrat zurück

Der SP-Mann bleibt im Meilemer Gemeinderat

Der Meilemer SP-Gemeinderat Hanspeter Göldi sitzt auch im Zürcher Kantonsrat. Nun hat er seinen Rücktritt aus dem kantonalen Parlament auf Ende Mai 2025 bekanntgegeben.

«Mit dem Erreichen meines Pensionsalters ist es für mich selbstverständlich, dass ich mein grösstes politische Amt und meine berufspolitischen Engagements an Jüngere abgebe», erklärt Hanspeter Göldi auf Anfrage des Meilener Anzeigers als Grund für seinen Rücktritt. Am 5. Mai wird Göldi 65 Jahre alt.

Im Meilemer Gemeinderat werde er sich aber weiterhin aktiv und nun mit etwas mehr Zeit einsetzen: «Es gibt noch einige Projekte, die ich umsetzen möchte.»

Rückblickend meint er, die kurzen Wege zu den politisch Verantwortlichen im Kanton hätten ihm während der 14 Jahre im Kantonsrat als Gemeinderat in Meilen viel geholfen, dies zum Beispiel bei den Corona-Massnahmen, aber auch bei Aufgaben im Zusammenhang mit Flüchtlingen, speziell beim Ausbruch des Ukraine-Kriegs. «Der Austausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen war bei politischen Entscheiden eine wichtige



Hanspeter Göldi ist in Meilen Sozialvorstand.

Foto: MAZ Archiv

Unterstützung. Diesen direkten Draht zu Fachleuten werde ich sicher weiterhin ab und zu noch nutzen.» In der neu gewonnenen Freizeit wird er einigen Lesestoff abarbeiten, der

schon lange bereit liegt, und «sicher wird man mich auch mehr auf dem Velo oder im See am Baden antreffen können.»

/ka

Bärenstarker Suchspass



Geschichten machen unglaublich Spass, und am besten sind Geschichten, die lustig und überraschend sind. Deshalb dreht sich in der nächsten «Geschichtestund» alles um die Frage, wie man eigentlich einen Bären findet.

Das weiss der Bär der Bibliothek ganz genau! Mit Fernglas, Lupe und Kom-

pass im Gepäck geht es anhand einer bezaubernden Geschichte gemeinsam ab in die Wildnis und auf Bärensuche. Es ist ein bärenstarker Suchspass zum Mitfiebern und ein grosser Spass für alle kleinen Spürnasen. Gerne darf anschliessend auch wieder ausgiebig gemalt und gebastelt werden. Für Kinder ab 4 Jahren, der Eintritt ist frei. Anmeldung erwünscht unter bibliothek@meilen.ch oder Tel. 044 923 55 86.

Gschichtestund, Montag, 10. März, 14.00 Uhr, Gemeindefibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Dauer 60 Minuten. /zvq



Diesmal hat der Bär ein Fernglas im Gepäck.

Foto: zvg

Energieverbund Meilen Baustelleninformation

Pfannenstielstrasse Bau Fernwärmenetz

Energie 360° arbeitet in der Gemeinde Meilen an der Realisierung des Energieverbunds Meilen. Im Herbst 2023 hat die Energiezentrale an der Oberen Kirchgasse den Betrieb aufgenommen und beliefert seitdem die ersten Liegenschaften mit erneuerbarer Energie.

Änderungen Fussgänger- und Verkehrsführung
Fussgänger*innen können den Baustellenperimeter entweder auf dem Trottoir oder in einem abgesperrtem Korridor passieren. Bitte beachten sie die Signalisation.

Die Zu- und Ausfahrt der privaten Zufahrten und Tiefgaragen im Baustellenperimeter ist durchgehend gewährleistet. Sollte dies kurzzeitig nicht der Fall sein, werden Ihnen Ersatzparkplätze zur Verfügung gestellt.

Die Verkehrsführung erfolgt im Einbahnregime. Die Pfannenstielstrasse ist in Fahrtrichtung Hohenegg normal befahrbar.

Die Zufahrt in Richtung Bruechstrasse erfolgt via Haltenstrasse (Fahrzeuge < 6 t). Bitte beachten Sie das Fahrverbot in der Juststrasse.

Die Umleitung für Lastwagen erfolgt via Charrhalten- und Bergstrasse zur Bruechstrasse. Der Ortsbus der Linie 922 verkehrt wie gewohnt.



Bauarbeiten

Die Arbeiten in der Pfannenstielstrasse, Abschnitt Haus Nr. 128-150, erfolgen ab dem 5. März 2025 und dauern voraussichtlich bis ca. 2. Mai 2025.

Wetterabhängige Arbeiten

Die Termine sind vom Wetter, von den Gegebenheiten vor Ort sowie vom Arbeitsfortschritt abhängig. Es kann daher zu Abweichungen kommen.

Sicherheit hat Priorität

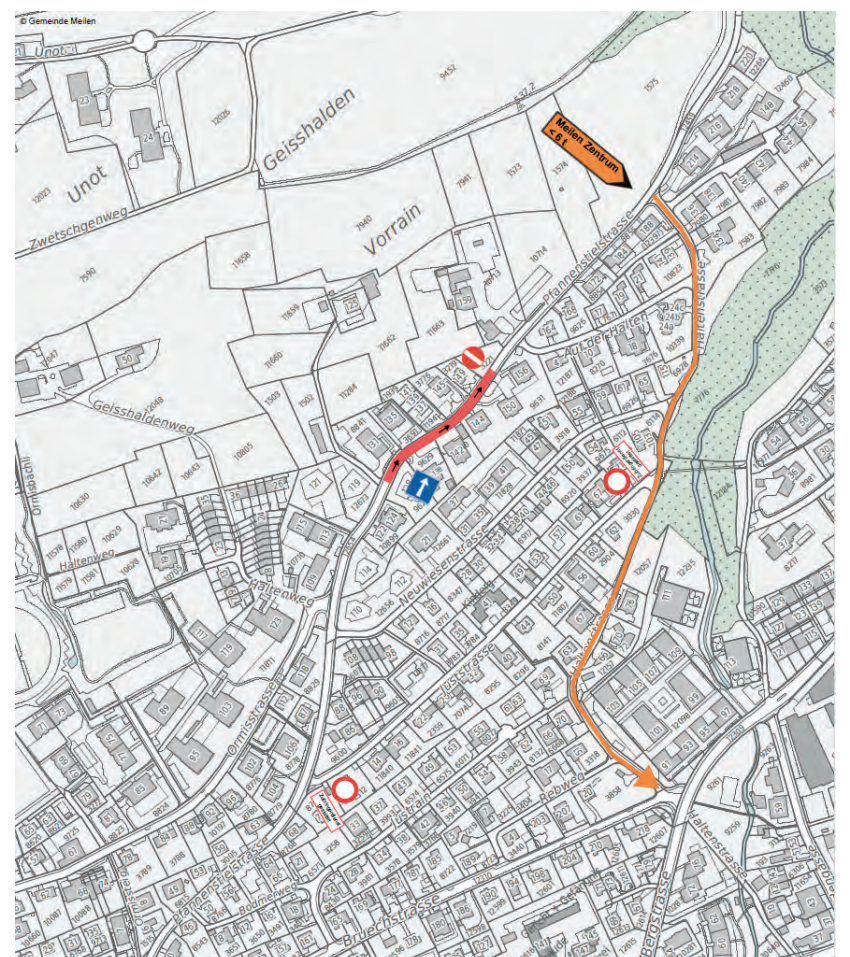
Wir sind bemüht, die Arbeiten speditiv auszuführen und die Lärmemissionen so gering wie möglich zu halten. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Gesamtprojektleitung

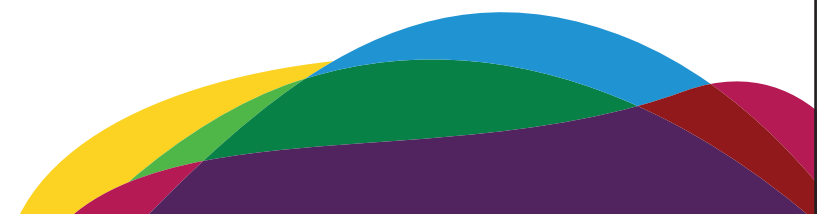
Energie 360° AG
Aargauerstrasse 182
8010 Zürich

Bauleitung und Kontakt

OGB Bauingenieure AG
Manuel Breitenmoser
Telefon 044 925 30 22
manuel.breitenmoser@ogbag.ch



Weitere Informationen zum Projekt finden Sie hier:
e360.ag/meilen



Ratgeber

Jetzt im Garten aktuell (Teil 1)

Wenn es langsam Frühling wird, stehen im Garten allerlei Arbeiten an. Unser Ratgeber umfasst Tipps von A wie Aussaat bis V wie Vlies. Der zweite Teil folgt kommende Woche.

Für Stauden und Gehölze aller Art ist Frühling der richtige Zeitpunkt, um gepflanzt zu werden. Wichtig ist dabei der richtige Standort. Er ist die Grundlage für ein gesundes Pflanzenwachstum. Auch die Sortenwahl ist entscheidend. Gerade bei Obstgehölze hat die Züchtung grosse Fortschritte gemacht. Neue Sorten sind robust gegen viele Krankheiten und benötigen keinen chemischen Pflanzenschutz, um wohlschmeckende Früchte zu produzieren.

Sträucher und Bäume schneiden
Im März ist es höchste Zeit, die Obstgehölze und Ziersträucher zu schneiden und so die Basis für eine gute Ernte zu legen.

Erste Kräuter und Gemüse setzen
Ins Hochbeet oder Gemüsebeet können ab April erste Samen ausgesät werden: Radiesli, Karotten, Pastinaken sowie zahlreiche Kräuter. Die Setzlinge von Kopfsalat, Kohlrabi und Frühkartoffeln können jetzt gepflanzt werden, benötigen bei allfälligen Kälteeinbrüchen aber noch Schutz durch ein Vlies.

Winterabdeckung entfernen
Ist kein starker Frost mehr zu erwarten, kann man Schutzmaterialien von Beeten, empfindlichen Pflanzen und Gehölzen entfernen.

Rasenpflege
Hat sich der Boden auf etwa 8 Grad erwärmt, wird der Rasen aus dem Winterschlaf geweckt. Eine Starterdüngung mit einem hohen Anteil an Stickstoff gibt den nötigen Schub, damit die Gräser rasch wieder grün und kräftig werden. Ausgebracht wird sie idealerweise mit einem Streugerät. Hat das Moos überhandgenommen, hilft ein eisenhaltiger Dünger. Ausserdem bietet sich eine Vertikutierung an – aber erst, wenn der Rasen zuvor mindestens einmal gemäht wurde. Wo Böden sehr lehmig sind, sorgt eine dünne Schicht feiner Sand mit der Zeit für mehr Durchlässigkeit und verhindert Staunässe. Kahle Stellen sollte man nachsäen; Nachsaat und Dünger mit der Rückseite einer breiten Schaufel festklopfen. Die ersten drei Wochen regelmässig feucht halten!

Ziergarten
Um die Staudenwelt auf die neue Saison vorzubereiten, werden übriggebliebene Stiele und Stängel abgeschnitten oder, noch vor Austrieb der Tulpen, mit dem Rechen aus dem Beet gezogen. Ist der Boden nicht mehr gefroren, können neue Stauden gepflanzt und ältere, die blühfaul geworden sind, geteilt werden. Zum Zerteilen des Wurzelstocks eignet sich ein scharfer Spaten. Sind aus einer mehrere geworden, gilt es, die Pflanzlöcher vorzubereiten – etwas reifer Kompost im Pflanzloch wird gerne gesehen.

/schweizer pflanzen

Leserbriefe



Danke villmal!

Am 18. Februar, auf dem sehr gut ausgeschilderten Weg von der Bibliothek via Dorfstrasse, Marktgasse, Dorfplatzgarage zur Bahnhofstrasse, stürzte ich auf ebenem Weg in der Garage, wahrscheinlich, weil ich die verschiedenen Stadtpanzer (Autos) bewunderte, statt auf meine Füsse zu achten. Ich konnte sofort wieder aufstehen, wollte ja keinesfalls ein Verkehrshindernis sein. Aber oh Schreck! Dank Blutverdünner blutete ich an der rechten Augenbraue stark, das Brillengestell hatte mich geschnitten. «Brauchen Sie Hilfe?», fragte ein Herr, der mir entgegenkam. Er meinte zum Spass, die Mauer halte schon, ich müsse sie nicht länger stützen. Er tupfte das ärgste Rot weg und verpasste mir sehr sorgfältig ein Pflaster. Er vergewisserte sich, dass es mir gut gehe, dass ich ohne Hilfe weiterkomme.

Ich habe keine Ahnung, wer der gute Samariter war. Aber ich bin unglaublich dankbar für seine Hilfe. Und ich bin auch froh und dankbar, dass es in Meilen Menschen gibt, die sich so freundlich und sachkundig um «Umfallopfer» kümmern. Danke, danke!

Hanni Brupbacher-Gubler,
Meilen

«Mein Freund, der Baum, ist tot...»

«...er fiel im frühen Morgenrot», sang die Sängerin Alexandra 1968. Auch auf dem Schulhausareal in Feldmeilen starb in den Sportferien ein Baum. Die Kastanie wurde wohl beim Schulhausbau Anfang der 1950er- oder 1960er-Jahre gepflanzt und wuchs über all die Jahre zu einem wunderschönen Baum heran.

Vielen Kindern ging es wohl ähnlich wie Alexandra: «Als kleines Mädchen kam ich schon zu dir mit all den Kindersorgen. Ich fühlte mich bei dir geborgen, und aller Kummer flog davon. Hab ich in deinem Arm geweint, strichst du mit deinen grünen Blättern mir übers Haar, mein alter Freund.»

Nun ist er tot. Gefällt für ein Provisorium der Schule. Nach rund 70 Jahren. Das Provisorium, welches daneben erstellt werden soll, wird wohl nicht so lange halten.

Schade, dass die Bauabteilung der Gemeinde in der heutigen Zeit nicht

alles dafür einsetzt, solch alte Bäume zu erhalten. Sie sind nicht nur wichtige CO₂-Speicher. Auch wenn geplant werden sollte, einen neuen Baum zu setzen, so sang Alexandra schon 1968: «Doch ist er dann noch schwach und klein, und wenn auch viele Jahre gehen, er wird nie mehr derselbe sein.»

Sabine L'Eplattenier-Burri,
Meilen

Die Schweizer Neutralität

Herr Mair bedauert in seinem Leserbrief im Meilener Anzeiger von letzter Woche betreffend Feier zum 100. Todestag von General Ulrich Wille, dass die heutige Jugend kein Geschichtsbewusstsein habe, und dass der Vortrag von Armeechef Thomas Süssli in den Medien nicht die absolut notwendige Aufmerksamkeit gefunden habe.

Geschichte ist nun einmal in der Schule ein Nebenfach, und die jungen Leute von heute müssen vieles können, zum Beispiel Mathematik und Sprachen, um die Herausforderungen in ihrem Leben meistern zu können. Wenn wir schon eine sicher wichtige Persönlichkeit wie Ulrich Wille ehren, muss man bedenken, dass dies drei bis vier Generationen zurückliegt.

Trotzdem erlaube ich mir zu dieser Zeit, die für die meisten Leute damals nicht einfach war, Weniges zu erwähnen. Was die Neutralität der Schweiz betrifft, kann man ruhig die berühmte Rede unseres einzigen Literatur-Nobelpreisträgers Carl Spitteler von 1914 über unseren Schweizer Standpunkt erwähnen, die noch heute lesenswert ist. Wer wirklich Zeit hat, kann die «Geschichte der schweizerischen Neutralität» von einem durchaus konservativen Historiker wie Edgar Bonjour lesen, wo vieles sehr differenziert dargestellt wird, welches bei der Feier zu Ehren von General Ulrich Wille nicht so erwähnt wurde.

Mein Grossvater war Bauer aus dem Simmental und wurde für die Landesverteidigung zweimal vereidigt, nämlich 1914 beim Ausbruch des Krieges sowie zur Abwehr des Generalstreiks von 1918. Wir müssen wissen, dass es damals keine Erwerbsersatzordnung gab, sondern nur den Sold, was mein Grossvater als ungerecht empfand. Er konnte sich immerhin durch die Pakete meiner Grossmutter verköstigen. Die Schweiz ist ein kleines Land. Es war für uns nicht immer leicht, durchzukommen, und gute Politik ist deswegen auch in Zukunft notwendig.

Rolf Zach, Meilen

Calendarium 60+ März 2025

Meilemer Seniorenkalender



CompiTreff, Computeria Meilen
«Passwörter! Überall Passwörter!», Montag, 3. März, 19.15 bis 21.00 Uhr und Dienstag, 4. März, 09.45 bis 11.30 Uhr jeweils im Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 27, Anmeldung bei Computeria Meilen, Tel. 076 309 45 52 oder computeriameilen.ch.

Senioren-Wanderung Pro Senectute Kanton Zürich
Dienstag, 4. März, Thurwanderung Stein (SG), Wanderzeit ca. 1½ bzw. ca. 2½ Std., Anmeldung bei Peter Schmid, Tel. 079 236 22 89 oder pemaschmid@bluewin.ch.

Senioren-Nachmittag
«So alt wie hütt bin i no nie gsi» mit Walter Däpp, Mittwoch, 5. März, 14.30 bis 16.30 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstr. 27. Info: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40, heike.kirschke@ref-meilen.ch.

Senioren-Mittagstisch reformierte Kirche Meilen
Donnerstag, 6. und 20. März, 12.00 bis 13.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, Anmeldung bis Montag vorher, 11.30 Uhr beim Sekretariat Tel. 044 923 13 30 oder bei Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Senioren-Mittagstisch Frauenverein Feldmeilen
Mittwoch, 12. und 26. März, 12.00 bis 14.00 Uhr, Aula Schule Feld, Anmeldung bis Sonntag vorher bei Barbara

Wittmer, Tel. 078 628 38 38 oder barbara.wittmer@hegglin.com.

Spielnachmittag
Spielbegeisterte treffen sich, Freitag, 14. und 28. März, 14.00 bis 17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 27. Auskunft: Sfs, Tel. 044 793 15 51, spielen@sfs-meilen.ch.

Sfs-Stamm 56+
«Umgang mit Demenz» mit Martina Hersperger und Muriel Meyer, Stiftung Plattform Mäander. Donnerstag, 20. März, 14.35 bis ca. 16.30 Uhr, Foyer des «Löwen», Kirchgasse 2, Anmeldung online: www.sfs-meilen.ch/stamm/.

Leue-Träff mit Erzähl-Stunde
Dienstag, 25. März, 14.00 bis 16.30 Uhr, Chilesaal, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Info: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40 oder heike.kirschke@ref-meilen.ch.

Senioren-Wanderung Sfs Meilen
Donnerstag, 27. März, Brugg – Limmatspitz – Brugg, Besammlung 8.20 Uhr, Bahnhof Meilen, Wanderzeit 2½ Std., Auskunft: Paul Kneidl, Tel. 044 923 47 48, Anmeldung: sfs-meilen.ch/onair/aktivitaeten/wandern/anmelden/.

Lotto-Nachmittag Pro Senectute Kanton Zürich
Donnerstag, 27. März, 14.00 bis 17.00 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstrasse 27, Anmeldung: www.pszh.ch/meilen.

Tanznachmittag Verein «Darf ich bitten?»
Montag, 31. März 14.00 bis 16.00 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstr. 27, Auskunft: Tel. 044 793 10 20, www.darf-ich-bitten.org.

Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster, Dorfstrasse 116, ersichtlich. /siz

Zu vermieten

Büro/Gewerbe, 49 m²

in Meilen

Telefon 079 281 20 40

Familie sucht Immobilie/Grundstück

Finanzierung gesichert. Wir würden uns über Ihr Angebot freuen. Bitte an:

r.compact@outlook.com

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

80. Jahrgang
«Bote am Zürichsee»,
1863 – 1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71 – 1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts
Fr. 1.24/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Nadine Wey

Druck: Feldner Druck AG

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Feini Kalbsleberli mit Rösti

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

Tipps für alle Entdeckungsfreudigen

Lieblingsorte am Zürichsee



101 Lieblingsorte – präsentiert auf 229 Seiten. Cover: zvg

Hier kommt «100+Ein Geheimtipp» rund um den Zürichsee: Wo Insider relaxen, shoppen und Spass haben! In diesem besonderen Reiseführer lädt Journalistin Marianne Siegenthaler ein zur Entdeckungstour jenseits der bekannten Sehenswürdigkeiten. Die persönlichen Lieblingsorte der Autorin bieten Natur, Kultur, Kulinarik und versteckte Highlights.

Auch Orte in Meilen

Ob für Einheimische, die neue Ecken kennenlernen möchten, für Familien, die einen entspannten Ausflug suchen oder für Touristen, die abseits des Trubels auf Entdeckungstour gehen wollen – dieses Buch bietet für jeden etwas. Hier finden sich die besten Tipps für den nächsten Familienausflug zum Baden, Spazieren oder für kulinarische Erlebnisse, bei denen man zum Beispiel den besten Zopf der Region geniessen kann. Einige der Lieblingsorte befinden sich übrigens auch in Meilen, so etwa die Hängebrücke über den Beugenbach oder die Fischerei Grieser mit ihren fangfrischen Felchen aus dem Zürichsee.

Orte, Geschichten und Geheimnisse

Wo drehen sich Findelsteine zur Elf-Uhr-Glocke? Wo gibt es ein schwimmendes Beizli auf dem See? Und wo findet man nostalgische Flipperautomaten? – In diesem Guide geht es aber nicht nur um Orte, sondern auch um Geschichten und kleine Geheimnisse, die den Zürichsee so einzigartig machen. Gourmets finden Insider-Tipps zu den besten Restaurants und Cafés, für urbane Entdecker geht es

zu besonderen Boutiquen und zu Handwerkskunst, die man so nicht auf den ersten Blick findet. Dieses Buch ist der Schlüssel zu den Orten, die man so noch nicht kennt, und die alle überraschen werden. Marianne Siegenthaler ist freie Journalistin und Buchautorin. Sie liebt den Zürichsee, an dessen Ufer sie auch aufgewachsen ist, und ist in ihrer Freizeit häufig auf dem Segelboot

oder beim Schwimmen anzutreffen, wenn sie nicht gerade mit dem Motorrad unterwegs ist. Sie hat eine erwachsene Tochter und lebt mit ihrem Mann seit vielen Jahren in Uetikon am See.

100+Ein Lieblingsort Zürichsee, AS Verlag, Hardcover, 229 Seiten, ISBN 978-3-03913-063-4.

/zvg



Buchautorin Marianne Siegenthaler wohnt in Uetikon am See.

Foto: zvg

Neulich in Meilen



Weltpolitik

Neulich sass ich an der Bar und trank ein Bier. Als ich mit Roger ansties, waren wir schon mitten im Thema: Die Weltpolitik. «Die Wahlen in Deutschland haben nun ja geliefert, was im Vorfeld absehbar war», sagte ich, «nämlich eine Verschiebung der Parteienlandschaft und ihrer Kräfte.» – «Es ist überhaupt alles sehr in Bewegung geraten», bestätigte Roger. «Wenn man bedenkt, wie die USA nun plötzlich mit der Ukraine umspringen. Ja, ganz Europa behandeln sie als vernachlässigbare Grösse!» Ich nickte. «Da ist einiges in Bewegung. Weltpolitisch werden uns wohl noch einige Veränderungen ins Haus stehen.» Und dann schwiegen wir eine Weile. Jeder dachte über die tektonischen Verschiebungen in der Weltpolitik nach. «Ich meine», setzte Roger wieder ein, «Frankreich hat keine wirklich handlungsfähige Regierung, Deutschland auch noch nicht. Und in Österreich sieht's nicht viel besser aus.» – «Man hat das Gefühl, die Europäer wissen nicht, was sie wollen», fasste ich zusammen. «Zumindest in Westeuropa sieht es so aus», sagte Roger, «in Osteuropa sind die Regierungen relativ stabil.» – «Stimmt», meinte ich darauf, «die Staaten im ehemaligen Ostblock, auf die wir so gerne herabgesehen haben, wirken sehr stabil und haben Russland gegenüber eine klare Haltung.» – «Die wissen auch um die Gefahr. Die haben sehr konkrete Erfahrungen gemacht. Die wissen genau, was sie nicht mehr wollen.» Wieder schwiegen wir eine Runde. Und als die Gläser leer waren, stellte uns Jimmy frisch gefüllte hin. «Ja, da werden Veränderungen auf uns zukommen», wiederholte ich. «Meinst du, es wird Krieg geben?», fragte Roger mit ernstem Gesicht. Ich sah ihn an und antwortete: «Darauf kann ich nur sagen, was wohl jeder antworten würde: Hoffentlich nicht!» Ich nahm einen Schluck und fuhr dann fort: «Aber wenn die Chinesen und die USA sich wegen Taiwan in die Haare kriegen, dann könnte Putin dies zum Anlass nehmen, in Europa die Grenzen noch mehr zu verschieben.» Ich schüttelte heftig den Kopf. «Aber daran will ich gar nicht denken!» Schweigend tranken wir unsere Gläser aus. Dann zahlte ich. «Bis nächste Woche», sagte ich zu Jimmy. «Bis in einer Woche», antwortete der. Ich trat nach draussen, schaute in den bedeckten Abendhimmel und dachte: Ja, hoffentlich geraten die Grossen der Weltpolitik nicht aneinander.

/Beni Bruchstück

reformierte kirche meilen

Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 30. März 2025
11.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen

Traktanden:

1. Festlegung der Zahl der zugewählten Mitglieder der Pfarrwahlkommission
2. Wahl der zugewählten Mitglieder der Pfarrwahlkommission
3. Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten der Pfarrwahlkommission

Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes sind bis spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich einzureichen an: Reformierte Kirchgemeinde Meilen, Kirchenpflege, Kirchgasse 2, 8706 Meilen.

Die Weisung erscheint im «informiert» Nr. 4 vom 28. März 2025. Sie kann ab dem 28. Februar 2025 im Sekretariat an der Kirchgasse 2 eingesehen, auf der Website (www.ref-meilen.ch) abgerufen oder beim Sekretariat schriftlich, telefonisch (044 923 13 30) oder per E-Mail (sekretariat@ref-meilen.ch) angefragt werden.

Aktenaufgabe: Es liegen keine weiteren Akten auf.

Stimmberechtigt ist, wer Mitglied der Landeskirche ist, in Meilen wohnt, über das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügt und das 16. Altersjahr vollendet hat.

Meilen, 28. Februar 2025
Die Kirchenpflege

Aikido Meilen

Der japanische Weg des friedfertigen Kampfes.



Di 19.45–21.15 Uhr, für Erwachsene
Do 19.30–21.00 Uhr, für Erwachsene
Di 18.15–19.20 Uhr, für Kinder

Jetzt schnuppern

Schnupperlektion jederzeit möglich, für Frauen und Männer geeignet, Vorkenntnisse nicht nötig.

Roger Meyer, Aikido Lehrer seit 1996
044 923 56 71, aikido.qigong@bluewin.ch
www.aikido-meilen.ch

Kursort: Ormisstr. 31, nahe Bahnhof Meilen

1730 km einsame Biketrails statt eine volle S7: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!



www.meilenerhaus.ch

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken



Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch

www.meileneranzeiger.ch



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



www.advise.ag

Unser Mitglied – Ihre dipl. Treuhandexpertin IN MEILEN



Advise Treuhand AG | Sabrina Wenk

Aus Susannes Garten

Helleborus hybridus



Lenzrosen sind die zarten, aber gar nicht so anspruchsvollen Vorboten des Frühlings. Am wohlsten ist es ihnen an halbschattigen bis schattigen Standorten.

Fotos: sfe



Im Staudengarten von Susanne Ferrario in Aarberg bei Bern wachsen seit mehr als zwanzig Jahren Lenzrosen, die sich von selbst aussäen. Die passionierte Gärtnerin ist fasziniert von der Vielfalt und Widerstandsfähigkeit der Pflanze.

«Jeden Frühling kann ich es kaum er-

warten, neue Blüten zu entdecken», freut sich Susanne Ferrario. Denn während andere Stauden noch in winterlicher Starre verharren, recken die robusten Lenzrosen bereits elegante Blüten in die kühle Luft.

Die Verwandten der Christrosen blühen je nach Sorte von Januar bis April. Ihre Farbenpalette reicht von reinem Weiss über sanftes Rosa und zartes Gelb bis hin zu tiefem Purpur und fast schwarzem Violett. Besonders faszinierend sind die gefüllten und gesprenkelten Sorten.

Doch Lenzrosen sind nicht nur schön,

sie sind auch erstaunlich hart im Nehmen. Selbst wenn Schnee ihre Blüten bedeckt oder der Frost die Blätter erstarren lässt, entfalten sie sich mit den ersten Sonnenstrahlen wieder in voller Pracht. Und da sich viele Sorten von selbst aussäen, entstehen mit der Zeit wunderschöne Bestände, die neue Blütenfarben und -formen hervorbringen.

Lenzrosen sind pflegeleicht, anspruchslos und langlebig. Sie gedeihen an halbschattigen bis schattigen Standorten. Besonders wohl fühlen sie sich unter laubabwerfenden Ge-

hölzen, wo sie im Frühling genügend Licht bekommen und im Sommer vor starker Sonne geschützt sind.

Ihre immergrünen Blätter, die erst nach der Blüte wachsen, sorgen das ganze Jahr über für Struktur im Garten, während die Blüten im Vorfrühling bereits erste Farbakzente setzen. Dank dieser Vielfalt lassen sich Lenzrosen wunderbar in unterschiedliche Gartengestaltungen einfügen. Sie passen in romantische Bauerngärten genauso gut wie in moderne, naturnahe Pflanzungen.

Der Boden sollte humusreich, gut

durchlässig und kalkhaltig sein. Während der Blütezeit brauchen Lenzrosen genügend Feuchtigkeit, Staunässe sollte aber vermieden werden. Eine Gabe Kompost oder Hornspäne im Herbst sorgt für gesunde Blätter und reiche Blüte. Alte Blätter sollte man im Spätwinter entfernen, damit die neuen Blüten besser zur Geltung kommen und Krankheiten vermieden werden.

Lenzrosen sind in gut sortierten Gärtnereien und Gartencentern in vielen Sorten erhältlich.

/maz

Kegelbahnen

Meilemer Klein- und Kleinstbauten, Teil XIV

Ab etwa Mitte des 19. Jahrhunderts war über ein Jahrhundert lang das Kegeln in der Schweiz ein Volkssport – hauptsächlich bei den Männern.

Die erste Meilemer Kegelbahn in separatem Gebäude entstand 1868 in Feldmeilen, nachdem vorher allgemein eher draussen gespielt wurde.

Meilemer Beispiele von damals

Im Verlauf der Zeit, zumeist noch im 19. Jahrhundert, kamen für unterschiedliche Dauer bei folgenden Wirtschaften oder Restaurants weitere Kegelbahnen dazu: Sonne Dorf (Seestrasse), Schützenhaus (Dorfstrasse), Bellevue (neben Bahnhof), Freischütz (Rosengartenstrasse), Lämmli (Kirchgasse), Hirschen, Anker (Obermeilen) und zuletzt noch beim Ausflugsrestaurant Luft anno 1956. Vielleicht kennt eine Leserin, ein Leser noch weitere Beispiele?

Attraktiv für Restaurants

In der Werbung von Restaurants fanden sich früher regelmässig Hinweise auf das Vorhandensein einer Kegelbahn, natürlich ganz sicher dann,



Reklame für Preiskegeln aus dem Volksblatt des Bezirkes Meilen.

Foto: Volksblatt des Bezirkes Meilen

wenn es sich um ein Preiskegelschieben handelte.

Kein Gebäude hat überlebt

Unseres Wissens ist indes in Meilen keine Kegelbahnbaracke erhalten geblieben – nicht so erstaunlich, wenn

man aufseiten des Publikums abflauendes Interesse und in baulicher Hinsicht eine oft sehr bescheidene, z.T. offene Holz-Architektur in Rechnung stellt.

/Peter Kummer



Historische Kegelbahn, ein Beispielfoto aus Bayern.

Foto: Reinhold Möller

Ein wunderbares Streichquartett kommt nach Meilen

Frühlingskonzert der Reihe «Vier Jahreszeiten»

Im Frühlingskonzert der Reihe «Vier Jahreszeiten» am Sonntag, 2. März um 17.00 Uhr ist das wunderbare Quatuor Terpsycordes aus Genf zu Gast.

Technische Perfektion und tiefe Musikalität prägen seine wunderbaren Interpretationen. Ausgezeichnet mit dem ersten Preis beim berühmten Concours de Genève, gilt es als eines der besten Streichquartette unserer Zeit.

Das Terpsycordes Quartett ist die Geschichte einer Freundschaft, die seit mehr als 25 Jahren andauert. Das 1997 in Genf gegründete Terpsycordes Quartett wurde von der künstlerischen Vision Gábor Takács-Nagys geleitet und von den Mitgliedern der Quartette Amadeus, Budapest, Hagen, Lasalle und Mosaiques unterrichtet.

Zu Beginn des Frühlingskonzerts kommt das Streichquartett in G-Dur

Op.77 Nr.1 von Joseph Haydn zur Aufführung; eines der grossartigsten Streichquartette der gesamten Kammermusikliteratur.

Im zweiten Teil erklingt Wolfgang Amadeus Mozarts Streichquintett in C-Dur KV 515. Mit seiner Strahlkraft passt dieses geniale Werk wunderbar zum Thema «Freude» der diesjährigen Jubiläumssaison. Annette Bartholdy, gefragte Bratschistin und Leiterin der Konzertreihe, gesellt sich bei Mozarts Streichquintett zum Quatuor Terpsycordes dazu.

Frühlingskonzert der «Vier Jahreszeiten», mit dem Quatuor Terpsycordes, Sonntag, 2. März, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Dauer ca. eine Stunde, Eintritt frei (Kollekte).

www.terpsycordes.com



/aba Quatuor Terpsycordes treten am ersten Sonntag im März in der reformierten Kirche Meilen auf.

Foto: Nicolas Dupraz

Publireportage

BILANZ BESTÄTIGT AUSGEZEICHNETE DIENSTLEISTUNG RUND UM LIEGENSCHAFTEN



Kundenstimme:
Norbert & Marlis A.

«Vor drei Jahren verkauften wir bereits erfolgreich ein Renditeobjekt über Exklusiv Immobilien. Aktuell sind wir mitten im Verkaufsprozess unseres Familienhauses mit Einliegerwohnung. Wir freuen uns mit Exklusiv Immobilien über die öffentliche Auszeichnung. Das ist eine sehr verdiente und hervorragende Reputation, die wir gerne bestätigen. Die Zusammenarbeit mit dem sehr hilfsbereiten Team stimmt einfach von A bis Z.»



Expertenrat:
Grace Koopmans
Immobilienberaterin

«Exklusiv Immobilien ist ein Familienunternehmen, aber vor allem ein sehr starkes Team. Das Vertrauensverhältnis und die Hilfsbereitschaft untereinander zeigen sich in meiner täglichen Motivation. Mit dieser Rückenstärkung – und jetzt noch mit der Auszeichnung des Wirtschaftsmagazins BILANZ – freut es mich jeden Tag, das Beste für meine Kund:innen rauszuholen.»

IHR REGIONALES FAMILIENUNTERNEHMEN

Wir verkaufen Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Neubauwohnungen, Luxusimmobilien und Neubauprojekte. Unsere Exklusiv Investments Abteilung: Mehrfamilienhäuser, Gewerbeliegenschaften, Renditeliegenschaften und Bauland in den Kantonen Schwyz, Zug und Zürich sowie angrenzenden Kantonen. **Unsere aktuellen Angebote:** www.exklusiv-immobilien.ch

Von links: Robert Vetsch, Adrian Schnüriger, Daniela Vetsch, Bastian Bachmann, Michelle Bachmann-Vetsch, Stephanie Vetsch



info@exklusiv-immobilien.ch
www.exklusiv-immobilien.ch

Exklusiv Immobilien
Büro Zürichsee/Zimmerberg
Dorfplatz 3
8832 Wollerau
Tel. +41 44 585 99 19

Exklusiv Immobilien
Büro Zürichsee/Einsiedeln
Zürcherstrasse 62b
8852 Altendorf SZ
Tel. +41 55 535 76 67

Exklusiv Immobilien
Büro Thalwil/Sihltal
Zürcherstrasse 66/68
8800 Thalwil ZH
Tel. +41 44 542 34 34

Exklusiv Immobilien
Büro Goldküste
Oberlandstrasse 6
8712 Stäfa
Tel. +41 44 515 86 46

Exklusiv Immobilien
Büro Zürich
Mainaustrasse 21
8008 Zürich

Weiterer Standort
in Zug

Rufen Sie uns für eine kostenlose
Bewertung Ihrer Immobilie an:
+41 44 585 99 19



Pfarrer Daniel Eschmann geht in Pension

Einsetzung einer Pfarrwahlkommission

reformierte
kirche meilen 

Nach dreissig Jahren im Pfarramt, zwölf davon in Meilen, lässt sich Pfarrer Daniel Eschmann auf Ende Juni 2025 frühzeitig pensionieren und verlässt die Kirchgemeinde im Sommer.

Die Kirchenpflege nimmt von seinem Entscheid mit Bedauern Kenntnis, hat aber auch Verständnis für Daniel Eschmanns Schritt in eine neue Lebensphase. Die reformierte Kirchgemeinde Meilen schaut mit Dankbarkeit auf die Zeit, in welcher er das kirchliche Leben der Gemeinde auf vielfältige Weise mitgestaltete – und bis zum Sommer weiter mitprägen wird. Seine Verdienste werden zu ei-



Daniel Eschmann ist seit 2013 als Pfarrer in Meilen tätig.

Foto: P. Steiner

nem späteren Zeitpunkt gewürdigt. Daniel Eschmanns Weggang im Sommer bedingt die Einsetzung einer Pfarrwahlkommission. Sie erhält den

Auftrag, eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger zu suchen. Die Pfarrwahlkommission wird paritätisch zusammengesetzt aus den sieben Mitglie-

dern der Kirchenpflege und aus sieben Gemeindemitgliedern. Diese werden an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 30. März 2025 vorgestellt und gewählt.

In der Pfarrwahlkommission haben zudem die Pfarrpersonen und die Leiterin des Gemeindekonvents mit beratender Stimme Einsitz. Die Pfarrwahlkommission wird ihre Arbeit nach der Einsetzung unverzüglich aufnehmen.

Es ist trotzdem mit einer Vakanz im zweiten Halbjahr 2025 zu rechnen, da ein sorgfältiges Auswahlverfahren Zeit in Anspruch nehmen wird. Damit das kirchliche Leben im gewohnten Rahmen weitergeführt wird, soll ab Juli eine Pfarrstellvertreterin oder ein Pfarrstellvertreter die Aufgaben von Pfarrer Daniel Eschmann übernehmen, bis eine Nachfolge gefunden ist. /rkm

Telefonbetrug vereitelt



Die Kantonspolizei Zürich vereitelt letzte Woche einen Telefonbetrug an einer Frau aus Meilen und verhaftete nach intensiven Ermittlungs- und Fahndungsmassnahmen zwei Geldabholer.

Am Donnerstag, 13. Februar erhielt eine 81-jährige Frau in Meilen einen Telefonanruf auf ihren Festnetzanschluss von einem unbekanntem Mann, der sich als Kriminalbeamter der Polizei ausgab. Der Unbekannte erzählte der Frau eine frei erfundene Geschichte über angebliche Ermittlungen gegen Einbrecher. Mit mehreren Anrufen, auch von anderen unbekanntem Personen, die sich als Bankangestellte oder als Staatsanwalt ausgaben, wurde auf perfide Art und Weise versucht, das Vertrauen der Seniorin zu gewinnen, damit sie möglichst hohe Vermögenswerte von der Bank abheben würde.

Kontaktaufnahme mit der Kantonspolizei Zürich

Die Seniorin meldete sich zwischenzeitlich über die Nummer 117 bei der Kantonspolizei Zürich und teilte mit, dass sie mehrere Anrufe von mutmasslichen Betrügern erhalten habe. Die Betrüger, mit denen sie noch immer in Kontakt stand, wiesen sie an, in ihrer Hausbank eine grosse Summe Geld abzuheben, einen Teil davon in Goldbarren zu tauschen und zur Abholung bereit zu halten.

Am Dienstagmorgen, 18. Februar riefen die mutmasslichen Telefonbetrüger die Seniorin erneut an und kündigten an, das Gold und Bargeld im Wert von mehreren zehntausend Franken abzuholen. Nach 17.00 Uhr erschien ein Mann, nahm das vor der Wohnungstür deponierte Paket entgegen und entfernte sich. Fahnder der Kantonspolizei Zürich observierten den bis dahin unbekanntem Mann und konnten schliesslich gegen 19.30 Uhr in Olten beobachten, wie er das Paket einem anderen Mann übergab.

Die Fahnder verhafteten beide Männer. Beim Mann, der das Paket von Meilen nach Olten transportierte, handelt es sich um einen 54-jährigen Kosovaren und bei dem, der es entgegennahm, um einen Schweizer im Alter von 28 Jahren. Beide Tatverdächtigen wurden nach den polizeilichen Befragungen der Staatsanwaltschafts zugewiesen. Der 81-jährigen Seniorin entstand kein finanzieller Schaden.

Wie schützt man sich vor Telefonbetrügern?

Konsequent den Hörer auflegen, wenn man nicht sicher ist, wer anruft, und man sich unter Druck gesetzt fühlt. Sich nicht von Telefonnummern auf dem Display beeindrucken lassen. Niemals Bargeld oder Wertgegenstände an eine unbekanntem Person übergeben. Den Telefonbucheintrag ändern. Mehr Infos gibt es auf der Präventions-Website «Telefonbetrug» der Kantonspolizei Zürich: www.telefonbetrug.ch. /kapo

Krankensonntag mit Dialogpredigt

Festlicher Gottesdienst am 2. März

reformierte
kirche meilen 

Der «Tag der Kranken» hat seinen festen Platz im Jahresgeschehen der Schweiz. 2025 findet er bereits zum 86. Mal statt.

Es gibt an diesem Tag zahlreiche Reden, Geschenkaktionen, Solidaritätskundgebungen in Spitälern und auch Predigten. In einem besonders festlichen Gottesdienst mit stimmungsvoller Musik, heuer mit Gesang von Kantor Ernst Buscagne, und mit der Feier des Abendmahls wird der Tag der Kranken auch in Meilen speziell ge-

feiert. Es ist bereits eine kleine Tradition, dass die Predigt nicht von einem Pfarrer allein bestritten wird, sondern in dialogischer Weise zusammen mit einem Arzt oder eine Ärztin.

Am 2. März wird der Kinder- und Jugendarzt Dr. Thomas Mandel die Predigt mitgestalten. Thomas Mandel ist als Experte bei der Invalidenversicherung IV in Zürich tätig. Daneben ist er aber auch ein geübter Prädikant (Laienprediger) u.a. am Berliner Dom.

Krankensonntag, Sonntag, 2. März, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen, Pfarrer Erich Wyss und Dr. Thomas Mandel, Gesang: Kantor Ernst Buscagne.

/ewy



Der Kinder- und Jugendarzt Thomas Mandel (Foto) begibt sich in Predigt-Dialog mit Pfarrer Erich Wyss.

Foto: zvg

«Gift und Gnade»

Theater im Rahmen der Themenreihe «Vom Sterben»

reformierte
kirche meilen 

Am 1. März um 18.45 Uhr zeigen MTL Produktionen in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Meilen und im Rahmen der Reihe «Vom Sterben» das Theaterstück «Gift und Gnade».

Es ist ein Theaterabend in der reformierten Kirche über Tod, Trauer und Heilung mit anschliessendem Publikumsdialog.

Wie trauern? Gibt es ein richtiges und falsches Trauern? Was kann uns helfen, zurück ins Leben zu finden?



«Gift und Gnade» ist ein Zweipersonenstück, das unter die Haut geht.

Foto: zvg

Solche Fragen wirft das Stück «Gift. Eine Ehegeschichte» (für die deutsche Dramatisierung «Gift und Gnade» ge-

nannt) der niederländischen Autorin Lot Vekemans auf. Durch einen Unfall hat ein Paar sein Kind verlo-

ren. Sprachlosigkeit nach dem traumatischen Erlebnis führt zur Trennung. Nach neun Jahren treffen die beiden sich erstmals wieder am Grab des Sohnes. Sie kommen ins Gespräch und versuchen tastend eine Annäherung. Spiel: Lilian Naef und Markus Amrein, Regie: Eva Mann.

Die Zuschauenden sitzen im Kreis um die Spielfläche und erleben so das Ringen der beiden Figuren hautnah mit. Die Platzzahl ist deswegen beschränkt. Eintritt gratis.

«Gift und Gnade», Samstag, 1. März, 18.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen, anschliessend Teeausschank sowie Diskussion mit der Regisseurin, der Schauspielerin und dem Schauspieler. /zvg

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 

www.ref-meilen.ch

Samstag, 1. März

- 9.00 Kolibri und 2. Klass-Unti, Bau
- 18.45 Themenreihe «Vom Sterben», Kirche Theaterstück «Gift und Gnade» anschl. Apéro und Diskussion

Sonntag, 2. März

- 9.45 Gottesdienst am Krankensonntag, Kirche mit Abendmahl Pfr. Erich Wyss Dialogpredigt mit Dr. Thomas Mandel, Kinder- und Jugendarzt Ernst Buscagne, Bariton anschl. Chilekafi

Montag, 3. März

- 9.00 Café Grüezi, Bau

Mittwoch, 5. März

- 14.30 Senioren-Nachmittag, Martinszentrum
- 19.00 Ökumenisch offene Andacht zum Aschermittwoch mit Taizé-Friedensgebet, kath. Kirche

Donnerstag, 6. März

- 10.00 Andacht, Platten

Freitag, 7. März

- 19.15 Weltgebetstagsfeier, kath. Kirche siehe kath. Kirche



www.kath-meilen.ch

Samstag, 1. März

- 16.00 Familiengottesdienst mit Taufenerneuerung der Drittklässler

Sonntag, 2. März

- 10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. März

- 19.00 Aschermittwochsgottesdienst. Eucharistiefeier mit Auflegung der Asche und Taizé-Friedensgebet. Die reformierte Schwesterngemeinschaft ist zur Feier eingeladen. Der Gottesdienst am Morgen fällt aus.

Freitag, 7. März

- 19.15 Weltgebetstagsfeier Ökum. Gottesdienst in der kath. Kirche, anschl. Apéro im Martinszentrum

Veranstaltungen

Schöne Dinge in altem Gemäuer

Boho Box Meilen eröffnet am 4. März

An der Dorfstrasse 37 in Meilen eröffnet Kristin Wittmer mit ihrem Team die «Boho Box», eine inspirierende Oase zum Einkauf in entspannter Atmosphäre.

Geboten wird ein grosses, sorgfältig ausgewähltes Sortiment an schönen Geschenken, Wohn-Deko, Mode, Accessoires und Schmuck. «Als Designerin und Architektin freue ich mich ausserordentlich, den Traum eines eigenen Geschäftes zu verwirklichen mit Objekten, die den Alltag verschönern. Ich möchte Meilen um einen charaktervollen, vielseitigen Laden bereichern.» Das Sortiment setzt sich aus allen Ecken der Welt zusammen. «Man kann es probieren und riechen – auch als Kontrapunkt zum allgegenwärtigen Online-Shopping», sagt Kristin Wittmer.

Geschenkideen, Gutscheine, Wohnberatung und mehr

Individuelle, passende Geschenke für die Liebsten, schöne Taschen, ein Lieblingsstück zum Anziehen, Pareos für die Strandferien, etwas



Das Sortiment mit Trouvaillen aus aller Welt lädt zum Stöbern ein.

Foto: zvg

Praktisches für die Küche, Bücher, Windlichter, Schmuckstücke, Kissen, spezielle Kleinmöbel oder Dekoartikel – das ist nur ein Auszug aus dem vielfältigen Angebot. Eröffnung ist am Dienstag, 4. März. In der Eröffnungswoche ab 4. März profitieren Kundinnen und Kunden von 10% Rabatt auf (fast) alle Artikel.

Kundenparkplatz direkt neben dem Shop.

Boho Box, Dorfstrasse 37, Meilen, bohobox.ch, shop@bohobox.ch. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr, Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr. /zvg

Kinderkleiderbörse



Die ersten Krokusse blühen im Garten: Es ist Zeit, die Kindergarderobe mit Frühlings- und Sommerkleidern zu füllen.

Am Freitag, 14. März werden zwischen 17.00 und 19.00 Uhr schöne und nur saubere Sachen der Verkäu-

fer entgegengenommen. Mit Hilfe von rund 25 Helferinnen verwandelt sich dann die Aula des Schulhauses Feld in eine bunte Markthalle. Am Samstag, 15. März findet von 8.30 bis 12.30 Uhr der öffentliche Verkauf von günstigen Kleidern und Spielsachen statt. Nur Barzahlung möglich!

Wer Artikel verkaufen möchte, findet alle Infos und das Anmeldeformular für Verkäufer unter www.fveldmeilen.ch. Die Kundennummern sind limitiert. Gefragt sind saubere, gut erhaltene

und saisonale Kinderkleider, Schuhe (max. 3 Paare), Babyartikel, Sommerspielsachen, Fahrräder, Bücher, Puppen, Lego, Playmobil etc. Rückgabe bzw. Auszahlung ist am Samstag von 15.30 bis 16.00 Uhr. (Wer an der Fasnacht teilnimmt, soll das OK-Team informieren – es gibt sicher eine Lösung!)

Es sind noch Helferinnen gesucht – Interessentinnen melden sich unter boerse@fvfeldmeilen.ch. Helferinnen profitieren von einem Vorverkauf. /zvg

Ökumenischer Weltgebetstag



Die diesjährige Weltgebetstagsfeier wurde durch Frauen von den Cookinseln vorbereitet.

Der Titel «wunderbar geschaffen» und die zur Sprache gebrachten Themen stammen aus dem Psalm 139. Drei Lebensgeschichten und viele Bilder bringen uns Menschen, Kultur und die Naturschönheiten von der anderen Seite der Erde näher.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen kleinen Imbiss im Martinszentrum. Das ökumenische Weltgebetstags-Team Meilen lädt alle herzlich ein, mitzufeiern und «informiert zu beten – betend zu handeln!»

Ökumenische Weltgebetstagsfeier, Freitag, 7. März, 19.15 Uhr, katholische Kirche Meilen. / bp



Die Cookinseln sind ein Staat im Südpazifik.

Bild: Tarani und Tevairangi Napa



Rente gut - alles gut
Komödie in 2 Akten
Von Michael Cooney

Regie: Massimo Della Monica

Im Jürg-Wille-Saal, Löwen Meilen

	20. März, 20 Uhr
	21. März, 20 Uhr
Tickets und weitere Informationen auf:	14. März, 20 Uhr
www.theater-bergmeilen.ch	16. März, 17 Uhr
	22. März, 20 Uhr
	23. März, 17 Uhr

Ich löse für Sie Ihre administrativen Sorgen!

Buchhaltung, Steuern, MwSt, Lohnbuchhaltung sind bei mir in guten Händen. Kostengünstig und fristgerecht.

Saada Isler Treuhandservice · 8707 Uetikon a.S.
www.saadaisler.ch · saada.isler@bluewin.ch · Tel. 078 882 15 35

Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» 3. Konzert: «Frühling»

Sonntag, 2. März 2025, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Meilen

J. Haydn: Streichquartett in G-Dur
W. A. Mozart: Streichquintett in C-Dur

Quatuor Terpsycordes
Annette Bartholdy, Viola

Eintritt frei – Kollekte

Künstlerische Leitung: Annette Bartholdy

Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch

Familienunternehmen geht Extrameilen

Die «Bilanz» zeichnet Exklusiv Immobilien aus



Nebst glücklichen Kunden nach einer erfolgreichen Immobilientransaktion sind öffentliche Auszeichnungen für Immobilienberater besonders erfreulich. Das Schweizer Wirtschaftsmagazin «Bilanz» publizierte Ende Februar die Liste «Top Immobilienexperten in der Schweiz 2025».

Gemeinsam mit dem unabhängigen Marktforschungsinstitut Statista befragte das Magazin Branchenangehörige und Kunden nach ihren Branchenkenntnissen und Erfahrungen mit verschiedenen Anbietern der Immobilienbranche. Das Team des Familienunternehmens Exklusiv Immobilien ist glücklich und stolz darauf, in den Rubriken «An- und Verkauf» sowie «Vermietung» mit «besonders empfohlen» ausgezeichnet worden zu sein, speziell für die Regionen Zürich und Zentralschweiz.

«Eine solche Auszeichnung ist eine grosse Wertschätzung unseres Engagements», freut sich Inhaberin Danie-



Adrian Schnüriger, Stephanie Vetsch, Robert Vetsch, Bastian Bachmann, Michelle Bachmann-Vetsch und Daniela Vetsch (v.l.) wurden in den Rubriken «An- und Verkauf» sowie «Vermietung» ausgezeichnet.

Foto: Leonie Lorenz

la Vetsch. «Sie widerspiegelt unsere unermüdliche tägliche Arbeit zugunsten unserer Auftraggeber, um für sie beste Immobilienlösungen zu finden. Wir bleiben unserer Linie treu, für Verkaufserfolge gerne Extrameilen zu gehen.»

Exklusiv Immobilien genießt gerade im Luxussegment einen hervorragenden Namen, betreut aber genauso

Transaktionen von älteren Liegenschaften und Renditeobjekten.

Eine kostenlose Marktpreissschätzung für private und geschäftliche Liegenschaften gibt es per Mail an info@exklusiv-immobilien.ch, unter Telefon 055 535 76 67 oder bei einem Bürobesuch in Altendorf, Wollerau, Thalwil, Stäfa und Zug.

/zvg

Grosse Summe für ein Herzensprojekt

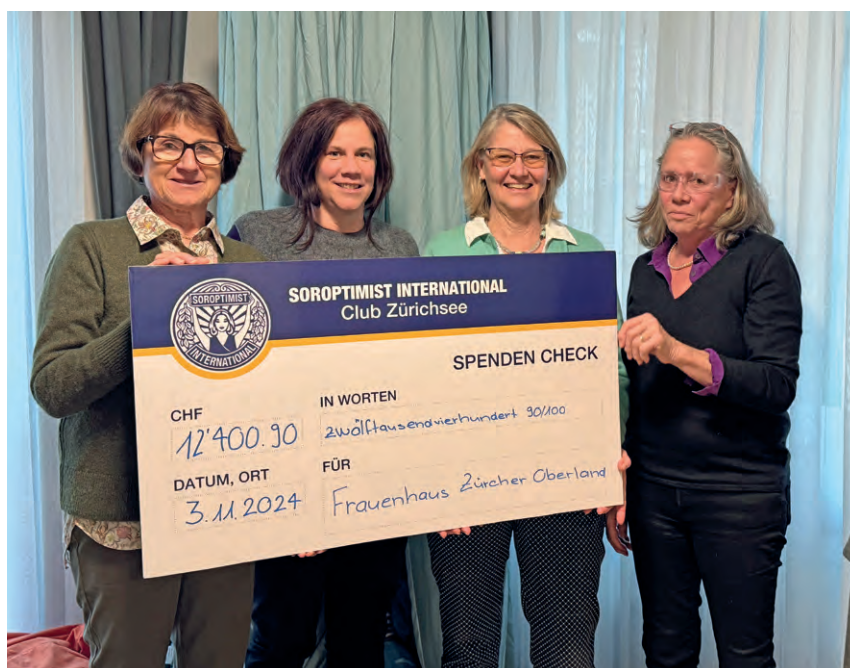
Über 12'000 Franken für das Frauenhaus Zürich Oberland



Am 3. November 2024 fand im Kino Wildenmann in Männedorf eine Benefiz-Film-Matinée statt. Organisiert und durchgeführt wurde sie durch den Meilemer Club Soroptimist International Zürichsee.

Dank vieler Sponsoren und Filmliebhaber aus der Region, die an der Matinée teilnahmen, wurde der Anlass zu einem tollen Erfolg und zeigte, was ein Netzwerk starker Frauen aus der Region für die Region alles erreichen kann.

«Wir möchten allen, die zum grossartigen Gelingen beigetragen haben, von Herzen danken», sagt Béatrice Hirzel vom Club Soroptimist International Zürichsee. Die beiden Kinovorführungen waren komplett ausverkauft, und es kam eine Spendensumme von sage und schreibe 12'400.90 Franken zusammen. Dieser Betrag konnte nun feierlich an Sandra Fausch, Geschäftsführerin des Frauenhauses Zürcher Oberland, überreicht werden. Seit Jahren ist das Frauenhaus Zürcher Oberland ein Herzensprojekt des SI Clubs. Sozusagen «Frauen für Frauen».



Die Benefiz-Veranstaltung von Herbst 2024 war ein grosser Erfolg.

Foto: zvg

Beratungsraum für Kinder

Bei der Schenkung sollte speziell den Schwächsten, nämlich den Kindern, die im Frauenhaus leben, eine Freude bereitet werden. Der gesamte Erlös wurde deshalb für die Einrichtung und Gestaltung eines Beratungsraums für diese Kinder sowie für die Anschaffung von therapeutischen und pädagogischen Spielsachen verwendet.

Nächste Sammelaktion in Stäfa

Der Club Soroptimist International

Zürichsee, der in der ganzen Region aktiv ist, wird als nächstes am 8. März, am Swiss Soroptimist Day in Stäfa anzutreffen sein. Zwischen Migros und Gemeindehaus werden Tulpenstrüsse zu Gunsten der Sozialberatung für Brustkrebsbetroffene der Krebsliga Zürich verkauft, und mit etwas Glück sind schöne Preise oder Gutscheine von Stäfner Geschäften zu gewinnen.

/zvg

Raiffeisen feiert 2025 den 125. Geburtstag

Rückblick auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr

RAIFFEISEN

Die Raiffeisenbank rechter Zürichsee erwirtschaftete 2024 einen Jahresgewinn von 3,55 Mio. Franken (Vorjahr: 3,82 Mio.). Im Kerngeschäft verzeichnete sie erfreuliche Zuflüsse bei den Hypothekarforderungen, bei den Kundeneinlagen und beim Depotvolumen.

Zum erfreulichen Ergebnis beigetragen haben u.a. das Zinsen-, das Hypothekar- und das Anlagegeschäft. Das Volumen der gesprochenen Hypotheken ist um 77,6 Mio. auf 1'563 Mio. Franken gewachsen, was einem Anstieg von 5,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auch die Kundeneinlagen sind um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Trotz unsicherer Marktlage, geprägt durch die anhaltenden geopolitischen Unruhen, haben viele Kundinnen und Kunden auf die Vermögensanlage der Raiffeisenbank rechter Zürichsee vertraut. So hat die Bank in den vergangenen Jahren ihr Anlagegeschäft ausgebaut. Die Angebotspalette wurde komplettiert und die Kompetenzen der Beraterinnen und Berater erweitert. Das zeigt sich nun auch in den Zahlen der Raiffeisenbank rechter Zürichsee, deren Depotbestand per 31. Dezember letzten Jahres 887,9 Mio. Franken (Vorjahr: 783,1 Mio.) betrug.

Erträge und Kosten im erwarteten Rahmen

Aufgrund des erneut gesunkenen Zinsniveaus ist der Zinserfolg wie erwartet tiefer ausgefallen als im ausserordentlich guten Vorjahr. Die Raiffeisenbank rechter Zürichsee erzielte einen Nettoerfolg aus dem Zinsgeschäft von 19,91 Mio. Franken (Vorjahr: 22,81 Mio., -12,7 Prozent). Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entwickelte sich erfreulich und stieg von 5,93

Mio. Franken auf 6,74 Mio. (+13,6 Prozent). Insgesamt erzielte die Raiffeisenbank rechter Zürichsee einen Geschäftsertrag von 29,57 Mio. Franken (Vorjahr: 31,12 Mio.).

Die Kostenentwicklung im Berichtsjahr liegt im Rahmen der Erwartungen. Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um 1,41 Mio. Franken (+10,5 Prozent) auf 14,76 Mio. Der Sachaufwand ist um 0,77 Mio. Franken (+13,6 Prozent) auf 6,41 Mio. gestiegen. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis erhöhte sich erwartungsgemäss und lag bei 50,3 Prozent. Dies ist für eine Retailbank nach wie vor ein guter Wert.

Die Kapitalsituation der Raiffeisenbank rechter Zürichsee ist sehr gut, was durch die solide CET1-Quote von 20,6 Prozent bestätigt wird. Denn der Gewinn wird – bis auf die Verzinsung der Anteilscheine der Genossenschaftler – thesauriert und verbleibt somit als Reserve im Unternehmen.

Jubiläumsgeschenke für die Mitglieder

Die Eröffnung der ersten Raiffeisenbank in der Schweiz jährt sich 2025 zum 125. Mal. Das Genossenschaftsmodell und die damit verbundene Nähe zu ihren Kunden macht die Raiffeisen Gruppe unverwechselbar. Das Jubiläum feiert Raiffeisen in der ganzen Schweiz. Auch auf die Mitglieder der Raiffeisenbank rechter Zürichsee warten im Jubiläumsjahr zahlreiche Angebote und Aktionen. Zu den Highlights gehören die Errichtungen von Feuerstellen im Marktgebiet, welche mit einem Eröffnungsfest für die ganze Bevölkerung eingeweiht werden. Die Mitglieder erhalten ein attraktives Dankeschön-Geschenk und Jubiläumsangebote in den Bereichen Sparen, Anlegen und Hypotheken. Neben den lokalen Aktivitäten profitieren alle Raiffeisen Mitglieder von 125 attraktiven Jubiläumsvorteilen im Rahmen des Mitgliederangebots «Erlebnis Schweiz» wie Hotelübernachtungen, öV-Angeboten oder saisonale Events wie Erlebnisbäder und Bergbahnen.

/zvg

«Ufwind Träff»

Schicksalsschläge – was hilft, wenn nichts mehr zu retten ist?

Der pensionierte Pfarrer Peter Schulthess erzählt von seiner langjährigen Arbeit als Notfallseelsorger und Mitglied des Feuerwehr Care Teams des Kantons Zürich.

Samstag, 1. März 2025, 18.15 Uhr
anschliessend Apéro
Ort: Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 27

Eintritt frei, Kollekte

Kreatives Videoprojekt «Mein Beruf»

Lernende zeigen ihren Berufsalltag



Das Forum Berufsbildung präsentierte kürzlich im Berufsinformationszentrum biz Meilen die Resultate eines neuen Projekts: Lernende wurden professionell dabei begleitet, in Kurzvideos Einblicke in ihren Berufsalltag zu geben. Das zahlreich erschienene Publikum war beeindruckt.

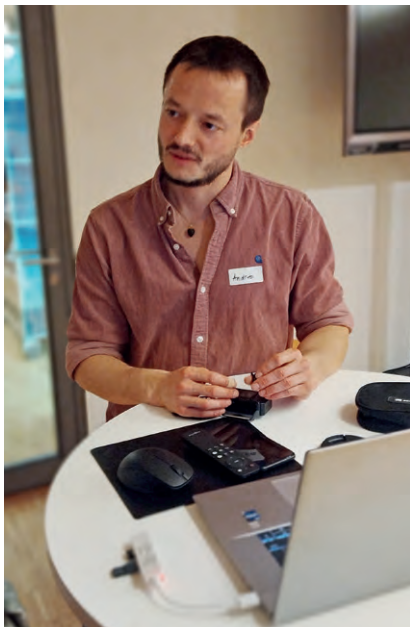
Projektleiter Bruno Ehrenberg stellte das Angebot vor und richtete seinen Dank an alle Beteiligten. Die Idee der Videoreportagen: die Vielfalt und Attraktivität der beruflichen Bildung in regionalen Lehrfirmen im Bezirk Meilen zu zeigen.

Andi Büeler war zuständig für die Umsetzung der Idee und die Erarbeitung der Videos. Bei der Arbeit mit den Lernenden und der Erstellung der Kurzfilme konnte er aus dem Vollen schöpfen. In mehreren Workshops wurden die Lernenden auf die Dreharbeiten vorbereitet, und beim Schreiben des Drehbuchs konnten sie ihre kreativen Ideen einfließen lassen. An den Drehtagen wurden die Aufnahmen in der Lehrfirma gemacht und anschliessend von Andi Büeler professionell geschnitten und bearbeitet.

Filme von FEE, Sensirion, Schlagenhauf...

Entstanden sind individuelle, originelle Videoreportagen von beeindruckender Qualität. Zwei Lernende des Meilemer Vereins FEE (Familienergänzende Einrichtungen) zum Beispiel stellen den Beruf der Fachperson Betreuung vor: Mit grosser Spielfreude und eindrücklicher Kameraführung zeigten sie die Arbeit mit kleinen Kindern.

Lernende der Sensirion in Stäfa gewähren kompetent Einblicke in die technische Welt und die Ausbildung als Elektroniker und ICT-Fachfrau,



Kameramann und Videoproduzent Andi Büeler. Foto: Brigitte Specht

während zwei Malerinnen in Ausbildung bei der Meilemer Firma Schlagenhauf das Publikum mitnehmen auf eine Baustelle. Daneben gab es Filme von Kosmetikerinnen und Geomatikern.

Andi Büeler erzählte von seiner Freude an der Arbeit mit den Jugendlichen, erwähnte aber auch allerlei Herausforderungen bei der Erstellung der Kurzfilme. Die Lernenden sagten, dass sie bei dem Projekt sehr viel lernen konnten, und dass es ihnen grossen Spass gemacht hat. Selbstverständlich wurde bei allen Videos der Datenschutz sorgfältig beachtet.

Videos jetzt auf YouTube

Die Videos sind auf YouTube (Stichwort: Forum Berufsbildung Meilen) und weiteren Kanälen zu sehen. Für Interessierte an der nächsten Durchführung des Videoprojektes wird eine Infoveranstaltung angeboten: Montag, 17. März, 17.30 Uhr, biz Meilen, Obere Kirchgasse 18. Anmeldung unter www.forumberufsbildung.ch/veranstaltungen. Die Teilnahme ist kostenlos.

/zvz

Starke Teamleistung



Nach acht Wochen Pause startete die SG Züri-Obersee 2 am 8. Februar in Jona Bollwies ins erste Spiel des Jahres gegen die Red Dragons. Die Gegnerinnen aus Uster waren bestens bekannt, was die Motivation zusätzlich steigerte.

Der Start verlief nervös, doch dank einer soliden Verteidigungsleistung und einer überragenden Torfrau blieb das Heimteam stets in Schlagdistanz, selbst als Uster zwischenzeitlich in Führung ging. Bis zur Pause gelang es der SG, das Spiel zu drehen

und mit einer knappen 8:7-Führung in die Halbzeit zu gehen.

Das Ziel für die zweite Halbzeit war klar: weiter Druck aufs Tor ausüben. Doch trotz guter Chancen verhinderten Latte, Pfosten oder die gegnerische Torfrau mehrfach den Torerfolg. Auf der anderen Seite hielt die eigene Torhüterin das Team mit beeindruckenden Paraden im Spiel – egal ob Gegenstösse, Penaltys oder Würfe vom Kreis, sie war stets zur Stelle. Dennoch konnte Uster sich in der Schlussphase mit drei Toren absetzen. Trotz der Niederlage überzeugte die SG mit einer starken Teamleistung, grossem Einsatz und sichtbarer Freude am Spiel – jede gelungene Aktion wurde gefeiert. Schlussresultat: 12:15.

/zvz

Céline Weber ist Schweizermeisterin im Hochsprung

Die Meilemerin Céline Weber vom LC Zürich holte sich am Sonntag in St. Gallen den begehrten Titel.

An der Hallen-Schweizermeisterschaft in St. Gallen zeigte Céline einen souveränen Wettkampf. Sie übersprang alle Höhen von 1.65 m bis 1.81 m im ersten Versuch und stellte somit auch gleich noch eine persönliche neue Bestmarke auf. An der Höhe von 1.83 m scheiterte sie nur knapp. Auf dem zweiten Platz folgte Nadja Lüthi vom LC Schaffhausen mit einer Höhe von 1.75 m, den dritten Platz mit einer Höhe von 1.70 m teilten sich Céline Berger von Laufental Thierstein Athletics und Nicole Stuber vom LV Langenthal. Die nächsten Ziele von Céline sind die Titelverteidigung an den U20-Hallen-schweizermeisterschaften in Magglingen sowie die Erfüllung der Selektionskriterien für die Teilnahme an der U20-Europameisterschaft im Sommer im finnischen Tampere.

/swe



Höhenflug für Céline Weber: Sie übersprang 1.81 m.

Foto: athletix.ch

Viel ist passiert



Die Meisterschaftssaison des Herrenteams der UHC Lions Meilen Uetikon ist mittlerweile weit fortgeschritten. Gespielt sind mittlerweile zwölf Spiele, und die Löwen stehen trotz einiger Rückschläge nach wie vor an der Tabellenspitze der Gruppe 5 in der 3. Liga.

Nach dem erfreulichen 7:6-Erfolg gegen die Glattal Falcons Mitte November folgte zum Abschluss der Hinrunde eine bittere 0:2-Niederlage gegen den UHC Pfannenstiel-Egg II. Die Rückrunde startete danach erfreulich, in der heimischen Allmend siegte man gegen die Zürich Oberland Pumas II mit 4:0 und eroberte so die Tabellenspitze zurück.

Der Start ins Unihockeyjahr 2025 missglückte leider völlig, und die Löwen mussten sich gegen die Kloten-Dietlikon Jets mit 3:9 geschlagen geben. Trotz wenig überzeugender Leistungen kehrten die Lions danach auf die Siegesstrasse zurück und konnten gegen die White Wolves Züri Unterland und gegen Zürisee Unihockey über zwei Siege jubeln. Mit einem 7:5 und einem 5:3 konnten sie



Tobias Rüegg und die Lions müssen in den letzten beiden Saisonspielen unbedingt wieder auf die Beine kommen, um die Tabellenspitze zu verteidigen. Foto: zvg

die Tabellenspitze jeweils erfolgreich verteidigen.

Am vorletzten Wochenende stand das Spiel gegen Innebandy Zürich II auf dem Programm, bei welchem die Löwen für ihre Passivität bestraft wurden. Erneut zeigten sie keinen Glanzauftritt und verloren gegen den Tabellenvorletzten mit 2:5. Doch neben den Lions patzen momentan auch ihre ärgsten Konkurrenten, was dazu führt, dass die

Löwen noch immer an der Tabellenspitze stehen.

Den Lions stehen in der aktuellen Saison nun noch zwei Spiele bevor. Am 8. März gegen den Tabellenzweiten und eine Woche später gegen den Tabellendritten. Die Löwen haben den angestrebten Gruppensieg also selbst in der Hand und müssen die entstandene Negativität wieder in Positivität umwandeln.

/dhü

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

Marktgasse 20
Telefon 044 923 11 91

Wer hilft uns, unsere lange Suche zu beenden?
Familie sucht: Haus, Grundstück oder Wohnung zum Kaufen

kmkm@bluewin.ch
076 527 56 63

wir sind einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93,
8706 Meilen, 044 925 35 60

valiant

Pouletbrüstchen an Apfel-Senf-Sauce

Rezept der Woche

«Nach Lust und Laune kochen» ist das Credo von Foodbloggerin Zoe Torinesi (sie betreibt seit mehr als zehn Jahren mit einer Kollegin zusammen den Blog cookinesi.ch). Unser Rezept der Woche bezeichnet sie als «nostalgisch».

Wer Pouletbrüstchen mag, wird es lieben. Fleisch und Sauce sind schnell gemacht und bieten dank der Kombination von süßem Senf und Äpfeln eine interessante Alternative zu bekannten Saucen-Varianten. Dazu passen hervorragend schlichter, gebutterter Trockenreis und eine Deko aus (wenig) Chiliflocken.

Zoe Torinesi schreibt in ihrer Rezeptensammlung «Stimmigschuchi» aus der LandLiebe-Edition Zürich, dass sie je nach Bauchgefühl stundenlang in der Küche stehen mag oder «nur» schnell etwas Feines auf den Teller bringen möchte. Und sie ergänzt, dass sie sehr gespannt sei, ob die beschriebenen Stimmungen im Zusammenhang mit den Rezepten – hier eben «nostalgische Erinnerungen» – auch für die Leserinnen und Leser nachvollziehbar seien...

Poulet an Apfel-Senf-Sauce

Zutaten für 4 Portionen

4	Pouletbrüstchen (je ca. 130 g)
6–8 EL	süßer Senf
3 EL	Öl zum Braten
Etwas	Salz
10 g	Butter
1	Zwiebel, fein gehackt
2,5 EL	Mehl

6 dl	Hühnerbouillon
100 g	Saucenhalbrahm
Ev. 1 TL	Stärkemehl, in wenig kaltem Wasser aufgelöst
½	Apfel, geschält, entkernt, in schmalen Spalten
Etwas	Butter
	Salz zum Abschmecken
	Schwarzer Pfeffer aus der Mühle

Zubereitung

Pouletbrüstchen mit je ¼ EL Senf einreiben. Öl in der Bratpfanne erhitzen und die Pouletbrüstchen beidseitig scharf anbraten. Leicht salzen und beiseitestellen.

In derselben Pfanne 10 g Butter schmelzen, Zwiebelstücke langsam darin dünsten, bis sie gar sind (ca. 5–6 Minuten). Mit Mehl bestreuen, 30 Sekunden weiterdünsten und mit Hühnerbouillon ablöschen.

Restlichen Senf in die Sauce rühren, Flüssigkeit auf die Hälfte einkochen lassen. Saucenrahm und Poulet begeben und bei geschlossenem Deckel ca. 7–8 Minuten köcheln, bis das Fleisch gar ist.

Sollte die Sauce nicht so dick sein wie gewünscht, aufgelöstes Stärkemehl einrühren und mitköcheln. Gleichzeitig die Apfelspalten in wenig Butter anbraten. 5 Minuten vor Schluss zur Sauce geben und mitköcheln.

Mit Salz und Pfeffer abschmecken, Pouletbrüstchen als Ganzes oder in Stücke geschnitten auf Tellern anrichten.



Das aufgeschnittene Poulet liegt auf einem Bett aus feinen Apfelspalten.

Foto: veronikastuder.art

Ein schönes Wochenende!

Bild der Woche
von Jürg Ackermann



Jürg Ackermann wünscht mit diesem Foto, das er frühmorgens im Meilemer Grüt aufgenommen hat, ein gutes und helles Weekend.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.